

Hier werde ich von Zeit zu Zeit auf Fragen antworten, die meine Leser gestellt haben und die von allgemeinem Interesse sein könnten. Einige der Erläuterungen finden dann den Weg in eine der nächsten Versionen meiner Bücher. Trauen Sie sich, Fragen zu stellen!

Inhalt

Sind die Verschlüsselungen mit EFS und Bitlocker zu empfehlen?

Wie erstelle ich Sicherungskopien von meinen Programm-CDs und DVDs?

Wo gibt es Treiber für Windows 7 oder 10 für meinen Laserdrucker HP5L?

Sind die Verschlüsselungen mit EFS und Bitlocker zu empfehlen?

Mit Bitlocker können Partitionen oder ganze Festplatten verschlüsselt werden. Weil ein spezieller TPM-Chip die Verschlüsselung durchführt, tritt durch den Verschlüsselungsvorgang kein Leistungsverlust ein. Allerdings ist der TPM-Chip hauptsächlich auf höherpreisigen Platinen zu finden, und Sie benötigen eine Professional-Version von Windows. Um alle Daten auf einem Notebook zu schützen, ist Bitlocker eine gute Möglichkeit.

EFS kann Dateien und Ordner auf einer NTFS-Partition verschlüsseln. Weil die Schreib- und Leseleistung auf etwa die Hälfte sinkt, sollte man die Anzahl der zu verschlüsselnden Ordner auf das unabdingbare reduzieren. Durch die Windows-Anmeldung werden die Ordner freigegeben, Sie sollten also ein ausreichend kompliziertes Anmeldepaswort verwenden und den PC nie verlassen, ohne sich abzumelden.

Ich arbeite nur selten mit verschlüsselten Dateien, und das ständige An- und Abmelden wäre mir ein Gräuel. Ich habe einen TrueCrypt-Container eingerichtet, wie in Kapitel 3.8.4. von „Sicherheit im Internet“ beschrieben. Auf meinem Desktop liegen zwei Verknüpfungen: „Geheimfach öffnen“ und „Geheimfach schließen“. Mit einem Klick auf den Öffnen-Button (und Eingabe des Passworts) erhalte ich Zugang genau dann, wenn ich ihn brauche. Und ich kann den Container verschicken, was mit EFS und Bitlocker nicht geht.

Außerdem: Es ist bekannt, dass Microsoft eng mit der NSA zusammenarbeitet. Ich bin überzeugt, dass Microsoft Hintertüren in EFS und Bitlocker eingebaut hat. Wie viele Hacker haben die Hintertüren bereits gefunden? TrueCrypt bis zur Version 7.1 ist als sicher nachgewiesen.

Wie erstelle ich Sicherungskopien von meinen Programm-CDs und DVDs?

Die Frage ist: Lohnt sich das? Die meisten Installationsprogramme kann man im Internet finden, oft in einer neueren Version als auf Ihrer CD. Andererseits entfernen die Hersteller ältere Software von ihren Download-Servern (um den Verkauf der neueren Versionen zu fördern).

- Die einfachste und garantiert funktionierende Lösung ist es, von jeder Scheibe eine 1:1 Kopie zu brennen. Allerdings ist das teuer und aufwändig.
- Sicher und etwas weniger aufwändig ist es, von jeder CD eine `.iso`-Datei zu erstellen. Wie das geht, ist auf <http://de.wikihow.com/Eine-ISO-Datei-erstellen> beschrieben. Sammeln Sie die Dateien auf einer langlebigen DVD. Aus einem `.iso`-Image können Sie jederzeit eine CD erstellen, die mit dem Original identisch ist.
- Den geringsten Aufwand haben Sie, wenn Sie auf einer Backup-Festplatte für jede Programm-CD einen Ordner anlegen und den gesamten Inhalt der jeweiligen CD hineinkopieren. Brennen Sie dann alle diese Ordner auf eine langlebige DVD oder Blu-ray. Bei Bedarf klicken Sie in einem Ordner der Sammel-DVD auf „Setup.exe“ oder „Install.exe“, um die Installation zu starten. Sie können auch einen Ordner zurück auf eine CD brennen, um eine Ersatz-Installations-CD zu erstellen. Die Autostart-Funktion geht dabei leider verloren.

Bei der letzten Methode ist es recht wahrscheinlich, dass die Installation gelingt. Wenn Sie Sicherheit wollen, dass die Sammel-DVD funktioniert, könnten Sie das mit einem virtuellen Betriebssystem testen (siehe „Software-Grundlagen“ Kapitel 7.5.3 „Virtuelles Betriebssystem“). Ich würde Windows auf einen USB-Stick installieren und damit testen, ob sich die Programme tatsächlich installieren lassen.

Wo gibt es Treiber für Windows 7 oder 10 für meinen Laserdrucker HP5L?

Schauen Sie ins Druckerhandbuch, ob der Drucker auch mit Treibern von anderen Druckermodellen kompatibel ist. Mein Tipp: Mit dem Treiber des HP Laserjet IID funktionieren sehr viele Laserdrucker.

Eine andere Möglichkeit ist die Verwendung eines virtuellen Windows XP Betriebssystems. Im Buch „Software-Grundlagen“ Kapitel 7.5.4. „Netzwerk für virtuelle Computer“ wird beschrieben, wie der virtuelle Computer den Drucker des Host-Systems benutzen kann. Doch das müsste auch umgekehrt funktionieren. Installieren Sie den Druckertreiber auf dem virtuellen XP-System und geben Sie den Drucker frei, damit das Hostsystem den Drucker als Netzwerkdrucker nutzen kann.

In den nächsten Wochen werde ich das testen und darüber berichten.